



### 3-Tagestour Rennvelo Hallwilersee 2021

Endlich ist wieder ein sonniges und warmes Wochenende vom 14. und 15. August angesagt. Unsere 3-Tagestour findet ausnahmsweise von Samstag bis Montag statt. Die Ersten finden sich bereits um 6.30 Uhr bei der KMS in Matzingen ein. Auch Urs ist schon früh da, aber als er merkt, dass sein Handy zu Hause geblieben ist, bricht ein wenig Hektik aus. Trotz der ungeplanten Autofahrt zurück nach Frauenfeld können wir kurz nach 7 Uhr Richtung Hallwilersee starten. Wir sind wieder in zwei Gruppen unterwegs mit je einem Begleitfahrzeug, welche von Markus und Röbi pilotiert werden. Eine Gruppe nimmt den etwas direkteren Weg mittels der Fähre in Meilen und wir fahren via Tösstal nach Rapperswil. Danach geht's über die Ezelstrasse nach Feusisberg. Bei den vielen Steigungsprozenten fliessen die Schweisstropfen in Strömen. Aber die tolle Aussicht über den Zürichsee entschädigt die Strapazen. Danach geht's runter an der Zugersee und dann auf direktem Weg nach Meisterschwanden ins Seehotel Delphin. So konnte unsere Gruppe schon um 16 Uhr ein erfrischendes Bad im See nehmen. Für die überhitzten Muskeln (es zeigte am Nachmittag bis zu 39 Grad an) eine Wohltat. Langsam machten wir uns um die andere Gruppe Sorgen. Deren Ankunft war längstens überfällig. Eine Nachfrage ergab, dass Sie im Nachbardorf in einer Besenbeiz hängen geblieben sind. So mussten sich diese dann sputen, dass sie um 19 Uhr beim Nachtessen frisch geduscht anwesend waren. Leider wurden wir als Hotelgäste im Restaurant platziert und die Terrasse war Tagesgästen vorbehalten. Trotz offenem Fenster war die Temperatur während des Essens über 30 Grad. Allen lief der Schweiß runter – man wähte sich wieder auf dem Rennvelo. So gab es während des Essens eine starke Zirkulation, um sich im Freien abzukühlen. Aber alle genossen noch den von Sepp offerierten Dessert – ein herzliches Dankeschön. Den Schlumi konnten wir dann im Freien geniessen.

Etwas verspätet, aber kurz nach 7 Uhr, war das Frühstücksbuffet angerichtet und wir konnten unsere Kalorienspeicher füllen. Die Velos hatten wir über Nacht in den Bussen deponiert. Beim Ausladen stellte Erich fest, dass er einen Platten hat. Dank Fredi konnte der Defekt rasch behoben werden und kurz nach 8 Uhr starten wir dann Richtung Entlebuch. Bei angenehmen Temperaturen geht's entlang dem Hallwiler- Richtung Sempachersee. Urs hat wieder schöne und autofreie Wege gefunden, jedoch haben diese auch einige Steigungsprozente vorzuweisen. Als wir dann die Gegend um Wohlhusen erreichen, sehen wir viele Dächer, welche mit Plastik abgedeckt sind. Die Hagelschäden sind enorm und die Behebung wird noch Monate dauern. Ab 11 Uhr steigen die Temperaturen wieder über 35 Grad und besonders in den vielen Steigungen ist die Hitze fast unerträglich. Auch der Ausflugsverkehr Richtung Entlebuch machte die Fahrt nicht angenehmer. Nach der Abzweigung Richtung Glaubenberg wird es etwas ruhiger. Es geht auf rund 1'000 Meter hoch und danach erwartet uns eine schöne und lange Abfahrt nach Malters. Heute ist die andere Gruppe schneller zurück und so schaffen auch sie das erfrischend Bad im See. Auch wir geniessen die Abkühlung etwas später. Heute sind wir leider wieder im Restaurant, aber zum Glück im grossen Raum, welcher besser durchlüftet wird. Dank der aufgestellten Serviceangestellten Kate war die Stimmung wiederum gut und das Essen schmeckte auch vorzüglich. Mit gutem Zureden konnten wir gegen 22 Uhr noch einen Schlumi bestellen, da am Sonntag früher Feierabend ist.

Heute heisst es packen und nach dem Frühstück sind wir um 8 Uhr bereit zur Heimfahrt. Der Himmel ist bedeckt und ist es 10 Grad kühler als gestern – aber sehr angenehm zum Velofahren. Gemäss dem Regenradar von Swiss Meteo sollten wir dank der geplanten Route eventuell trocken bleiben. Nach Baden überquert uns ein kleines Regenband, nach 3km sind wir aber schon wieder auf trockenen Strassen unterwegs. Die Restaurantsuche für das Mittagessen bereitet Markus etwas Probleme. Am Montag hat bisher alles zu. Ein Telefon mit der anderen Gruppe hilft uns weiter – in Rafz haben sie ein Restaurant gefunden. Die Plätze für uns sind schnell reserviert und bald sitzen wir alle auf der schönen Terrasse. Da sie bereits gegessen haben, fahren sie auch früher ab und wir sehen die schwarzen Wolken über dem Thurgau aufziehen.

So fahren auch wir relativ schnell nach dem letzten Bissen ab. Im Windschatten von Res und dank eines tollen Rückenwindes schaffen wir die letzten Kilometer mit einem 30er Schnitt. Ab Frauenfeld sind die Strassen nass, aber von oben bleiben wir trocken. So können wir noch ein gemeinsames Bier geniessen. Nach gut 370 km und knapp 4'000 Höhenmetern sind alle gesund zurück. Einzig Heini musste die letzten Meter noch zu Fuss gehen, da er noch einen Platten einfieng.

Ein besonderer Dank gebührt Urs, der die Tour wieder vorbildlich vorbereitet hat und uns eine schöne Gegend näher gebracht hat. Auch den beiden Fahrern Markus, leider bei diesen Temperaturen ohne Klimaanlage unterwegs, und Röbi gebührt ein grosser Dank.

*Verfasser: Beat Christinger*